# KUNST

schloss [a] agathenburg

# 2024

*Kuratiert von* **CLAUDIA RASZTAR**

# LUFTSCHLÖSSER

**28. APRIL — 23. JUNI 2024**

**BIRTE BOSSE**
**ALICE GERICKE**
**CHRISTIAN HAAKE**
**CONRAD HÜBBE** *und* **CHRISTIAN JANKOWSKI**

Luftschlösser bauen – das bedeutet so viel wie Hirngespinsten nachgehen, aber auch sich verrennen oder im Gegenteil selbstvergessen vor sich hinträumen. Ein Luftschloss steht für etwas, das nur in der Fantasie existiert. Wie können Luftschlösser in der Kunst sichtbar gemacht werden? Ausgehend von einer Lichtinstallation des Künstlers Christian Jankowski sind Birte Bosse, Alice Gericke, Christian Haake und Conrad Hübbe eingeladen, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Christian Jankowski hatte Bauarbeiter, die mit der Konstruktion des Hotels Château Royal in Berlin beschäftigt waren, gebeten, ihr eigenes imaginäres Schloss zu zeichnen. Heraus kamen vereinfachte Zeichnungen auf liegengebliebenen Gebäudeplänen, die er anschließend reingezeichnet und schließlich in eine Neon-Lichtarbeit umgesetzt hat. Als Auftakt zur Ausstellung soll an der Fassade von Schloss Agathenburg solch eine Schloss-Zeichnung nach außen und innen wirken. Nachts wird sie schweben wie im Traum, tagsüber leuchtet sie in den Ausstellungsraum.

**CHRISTIAN JANKOWSKI** uLftschloss Agathenburg, 2024

**ALICE GERICKE** Last Notes, Papier, 2021, Foto: Jiwoo Park

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

LANDSCHAFTSVERBAND
DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

# NICHT WIRKLICH

**AXEL LOYTVED &**
**REBEKKA KRONSTEINER**

**7. JULI — 1. SEPTEMBER 2024**

Was passiert, wenn man eine Künstlerin und einen Künstler, die sich nie zuvor begegnet sind, in eine gemeinsame Ausstellung bringt? Welche Energie entsteht, wenn die Einschätzung einer Art Wesensverwandtschaft in ein konkretes Projekt mündet? Rebekka Kronsteiner und Axel Loytved arbeiten jeweils mit dem Peripheren, dem Geringen, dem Vergessenen und Übersehenen. Auf den ersten Blick wirken ihre Arbeiten, die sich mit einer urbanen Konsum- und Wohlstandsgesellschaft beschäftigen, sehr konträr zu einem Schloss auf dem Land. Spannend ist es, wenn Arbeiten, in denen Wertigkeiten und „high“ und „low“ immer wieder verhandelt werden, hier aufeinandertreffen. Der Ort, ehemals ein privates, herrschaftliches Schloss, ist heute ein öffentlicher Ort für zeitgenössische Kunst und viele andere kulturellen Veranstaltungen. Er hat in seiner Funktion seinerseits einen Wandel vollzogen, der ein Spiegel unserer Gesellschaft ist. In einer gemeinschaftlichen noch auszuführenden Arbeit werden beide auf den besonderen Ort Schloss Agathenburg reagieren und Arbeiten erschaffen, die sich in gewisser Weise mit „Luxus“ oder „Wohlstand“ assoziieren lassen. Sowohl die Innenräume als auch der Garten des Schlosses laden zum Entdecken ein. Geplant sind Außenarbeiten, auf die die Besucher*innen eher zufällig stoßen (überdimensionale Aschenbecher, zerlochte Mülleimer), was sich als Prinzip auch im Innenraum fortsetzt. Klare Setzungen und beiläufige Gesten sollen sich abwechseln.

**REBEKKA KRONSTEINER** pull I-IV, Stearin, Paraffin, Pigment, 2022

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
LANDSCHAFTSVERBAND DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

# FUSION

**15. SEPTEMBER — 3. NOVEMBER 2024**

**LARS BREUER** Simulation von FIKTION / FAKTUM, 2024

**LARS BREUER**
**LUKAS GLINKOWSKI**
**DANA GREINER**
**MARIA VISSER**

FUSION ist ein Begriff aus der Wirtschaft, dem Völkerrecht, der Grammatik oder der Biologie, der aber zusätzlich immer dort Anwendung findet, wo es um den Zusammenschluss von zwei oder mehreren Partien geht, die im eigentlichen Sinne nicht zusammengehören, wie z.B. in der internationalen Küche oder Musik. Doch wie steht es damit in der Kunst? Verbindungen, Verästelungen, Querverweise sowie Verschmelzungen sind in künstlerischen Arbeiten eher die Regel als die Ausnahme. Kunstschaffende erproben verschiedene Techniken, arbeiten zeitgleich in unterschiedlichen Medien oder reagieren jeweils anders ortsspezifisch. In FUSION stehen sowohl diese werkimmanenten Fusionen im Vordergrund, als auch das Verschmelzen und Reagieren auf die anderen künstlerischen Positionen sowie auf die Schlossräume und den angrenzenden ländlichen Raum. Damit sind die vier künstlerischen Positionen zwar aufgrund ihres bisherigen Wirkens eingeladen – welche Fusionen entstehen und wie sie aussehen werden, ist noch offen.

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
LANDSCHAFTSVERBAND DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN
EWE STIFTUNG

**Kulturstiftung SCHLOSS AGATHENBURG**
Hauptstraße 45
21684 Agathenburg [bei Stade]
Tel.: 04141.54220

info@schlossagathenburg.de

schlossagathenburg.de

@schloss_agathenburg

*Dienstag – Freitag 14 – 18 Uhr*
*Samstag, Sonntag u. Feiertage 11 – 18 Uhr*
*Gruppen nach Vereinbarung*

*Regulär: 6 € / ermäßigt: 4 €*
*Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre und Mitglieder des Freundeskreises Schloss Agathenburg e.V: Freier Eintritt*

*Ermäßigung für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte, Leistungsempfänger*innen nach SGB II & XII, Teilnehmende des Bundesfreiwilligendienstes, FSJler*innen, Inhaber*innen der Ehrenamtskarte, Gruppen mit gebuchten Führungen sowie jede Gruppe ab 15 Personen.*